

**International Journal of Cancer, Band 119 (4), erschienen**

Die neue Ausgabe des „International Journal of Cancer“ (IJC), Band 119 (4), beschreibt einen neuen Indikator für die Entwicklung von Leberkrebs bei Patienten mit Leberzirrhose und nimmt den Zusammenhang zwischen Aflatoxin und Leberkrebs in den Blick. Weitere Arbeiten beschäftigen sich mit der Frage, wie endogene Retroviren das Tumorwachstum beeinflussen, und berechnen den Anteil der alkoholinduzierten Tumoren an der weltweiten Krebsneuerkrankungsrate. Die Druckversion des IJC erscheint am 15. August 2006.

Pro Jahr entwickeln etwa 3 – 4 % der Patienten mit Leberzirrhose ein primäres Leberkarzinom. Pontisso et al. konnten zeigen, dass ein neuer serologischer Marker, das „squamous cell carcinoma antigen“ (SCCA), die Krebsentwicklung besser vorhersagt als der bisher zur Überwachung gebräuchliche Marker alpha-Fetoprotein.

Die Exposition gegenüber dem Schimmelpilzgift Aflatoxin B1 gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für die Entwicklung von Leberkrebs in Entwicklungsländern. Bisher ging man davon aus, dass Mutationen im p53-Gen dabei eine zentrale Rolle spielen. Tong et al. wiesen im Experimenten an Mäusen nach, dass noch weitere Faktoren an der Krebsentstehung durch Aflatoxin beteiligt sein müssen.

Die spontane Tumorentwicklung bei bestimmten Mauslinien wird der Expression endogener Leukämieviren zugeschrieben. Pothlichet et al. demonstrierten im Mausmodell, wie die Expression endogener Retroviren das Tumorwachstum in vivo antreibt und das Immunsystem unterdrückt.

Alkohol ist als Karzinogen beim Menschen seit langem bekannt. Boffetta et al. schätzten den Anteil des Alkohols an der weltweiten Neuerkrankungsrate an Krebs anhand von Daten aus dem Jahr 2002. Insgesamt schreiben die Autoren weltweit etwa 3,6 % aller Krebserkrankungen dem Alkoholkonsum zu. Bei Männern entwickeln sich unter Alkoholeinfluss vor allem Tumoren im oberen Magen-Darm-Trakt, während bei Frauen der Brustkrebs im Vordergrund steht.

Die Artikel sind über folgende DOI's abrufbar ([www.doi.org](http://www.doi.org)):

Pontisso et al.: Progressive increase of SCCA-IgM immune complexes in cirrhotic patients is associated with development of hepatocellular carcinoma

DOI: 10.1002/ijc.21908

<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/112511251/ABSTRACT>

Tong et al.: Aflatoxin-B exposure does not lead to p53 mutations but results in enhanced liver cancer of Hupki (human p53 knock-in) mice

DOI: 10.1002/ijc.21890

<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/112550807/ABSTRACT>

Pothlichet et al.: A recombinant endogenous retrovirus amplified in a mouse neuroblastoma is involved in tumor growth in vivo

DOI: 10.1002/ijc.21935

<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/112511247/ABSTRACT>

Boffetta et al.: The burden of cancer attributable to alcohol drinking

DOI: 10.1002/ijc.21903

<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/112550783/ABSTRACT>

Weitere Artikel sind unter folgendem Link verfügbar:

<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/jissue/112642886>

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Sherryl Sundell

Managing Editor

International Journal of Cancer

Deutsches Krebsforschungszentrum

Im Neuenheimer Feld 242

69120 Heidelberg

Germany

Tel.: +49 6221 424800

Fax: +49 6221 424809

E-Mail: [intjcanc@dkfz.de](mailto:intjcanc@dkfz.de)

Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat die Aufgabe, die Mechanismen der Krebsentstehung systematisch zu untersuchen und Krebsrisikofaktoren zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Grundlagenforschung sollen zu neuen Ansätzen in Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen führen. Das Zentrum wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert und ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Diese Pressemitteilung ist abrufbar unter [www.dkfz.de/pressemitteilungen](http://www.dkfz.de/pressemitteilungen)

Dr. Julia Rautenstrauch

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Deutsches Krebsforschungszentrum

Im Neuenheimer Feld 280

D-69120 Heidelberg

T: +49 6221 42 2854

F: +49 6221 42 2968